

Brot für alle

Text: Gertrud Schmalenbach und
Hella Heizmann

Refrain G D Em A

Brot für al - le, Brot Herr, laß das

Wun - der ge - sehn. für al - le,

Brot für al - Grö - ße sehn.

1. Die Schluß, denn es ist höch - ste Zeit! (mh) Den

Ma - gen schon, der Weg ins Dorf ist weit." (mh) Doch

sagt: "Ver - teilt das Brot, das die - ser jun - ge Mann (mh) in

sei - nem Korb hat und den Fisch." Er - staunt sehn sie ihn an.

Fine

D.C.

2. Der Junge denkt: Ich geb ja gern,
was ich hier bei mir hab.
Doch frag ich mich, wie kriegt man denn
Fünftausend damit satt.
Ganz plötzlich wird's mucksmäuschenstill,
und alle sind gespannt.
Denn Jesus segnet jetzt das Brot,
bricht es mit seiner Hand.

3. Inzwischen ist es schon fast Nacht,
die Jünger staunen sehr.
Man bringt nun das, was übrig ist,
in großen Körben her.
Ein bißchen Brot, ein bißchen Fisch,
ein kleiner Junge bloß.
Gott sieht das Opfer, nimmt es an –
macht das Geringe groß.